



Leopoldi heuer anders: Das Stift hüllt sich in festliche Bilder, online gibt es Hintergrundgeschichten und eine Rückblende

**Klosterneuburg wurde als
„Familienfreundlicher Betrieb“ prämiert**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK

Presseausendung vom 12. November 2020



Leopoldi heuer anders: Das Stift hüllt sich in festliche Bilder, online gibt es Hintergrundgeschichten und eine Rückblende

Ab heute erstrahlt der Heilige Leopold für Alle weithin sichtbar an der Fassade des Klosterneuburger Wahrzeichens, dem Stift Klosterneuburg. In Zusammenarbeit mit dem Stift und dank moderner Technik wird der Landespatron zum sichtbaren Zeichen in dieser krisengebeutelten Zeit. Das Stift erhellt zudem unseren Wissensschatz mit Hintergrundvideos auf Youtube, das Rathaus feiert auf Instagram eine Leopoldrückblende mit den besten Bildern der vergangenen Jahre.

Aufgrund der Absage des Leopoldifestes wurde nach einer Möglichkeit gesucht, den traditionsreichen Gedenktag, trotz aller Widrigkeiten, weithin sichtbar und wirkungsvoll zu begehen. Mit dem Unternehmen Rezac High Power Projection wurde ein Umsetzungspartner für eine Außenbeleuchtung der Stiftsfassade gefunden. Die Firma Rezac High Power Projection ist in Klosterneuburg ansässig und muss seit dem Lockdown 1 schwere wirtschaftliche Rückschläge wegstecken. In diesem Sinne ist eine Beauftragung gleichzeitig eine Unterstützung für diesen heimischen Betrieb mit internationalem Renommee.

Am barocken Gebäudeteil unterhalb der Kuppel mit dem Erzherzogshut zeigt sich der Heilige Leopold nun an den vier Tagen, an denen eigentlich das Leopoldifest 2020 geplant war. Als Motive wurden gemeinsam mit dem Stift Klosterneuburg vier historische Bilder gewählt, die abwechselnd gezeigt werden. Ebenso werden mit den Bildern Kurztexpte als inhaltlichen Botschaften zur Corona-Pandemie, der Geschichte der Stadt und dem Leopoldifest eingeblendet. Das Stift Klosterneuburg stellt seine Fassade für die Anstrahlung zur Verfügung und übernimmt auch die Hälfte der Kosten für die Technik.

Auch wenn in diesem Jahr aufgrund der Umstände rund um Covid-19 kein Leopoldifest in Klosterneuburg stattfinden kann, haben Stadt und Stift beschlossen, dass der Landesheilige nicht zu kurz kommen soll. Auf Instagram zeigt die Stadtgemeinde unter Rathausklosterneuburg und dem Hashtag #leopoldrückblende eine Rückschau der letzten Jahre. Interessante und spannenden Einblicke in die vergangenen Feste und seine Höhepunkte werden hier gewährt. www.instagram.com/rathausklosterneuburg.

Das Stift Klosterneuburg gedenkt dem HL. Leopold nicht nur mit der Messe am Sonntag. Auf dem Youtube-Kanal des Stiftes gibt es Videos mit Geschichten rund um Leopold III. zu entdecken: www.youtube.com/StiftKlosterneuburg

Informationen und Geschichtliches auch unter www.klosterneuburg.at sowie www.stift-klosterneuburg.at.

Foto „Leopoldibeleuchtung“ (c) Markus Presle

Bildtext: V.l.: Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Karin Rezac von Rezac High Power Projection, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Mag. Andreas Gahleitner, Wirtschaftsdirektor des Stiftes Klosterneuburg, freuen sich, dass es gemeinsam gelungen ist, den traditionsreichen Gedenktag Leopoldi trotz aller Widrigkeiten weithin sichtbar und wirkungsvoll zu begehen.

Weitere Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

Walter Hanzmann

Stift Klosterneuburg – Pressesprecher

T: +43 2243 411-182, M: +43 676 / 447 90 67

E: presse@stift-klosterneuburg.at

www.stift-klosterneuburg.at

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann

Stadtgemeinde – Kommunikation

T: +43 2243 444-302

E: schuh-edelmann@klosterneuburg.at

www.klosterneuburg.at



STIFT
KLOSTER
NEUBURG



KLOSTER
NEU
BURG

PRESSESERVICE



Klosterneuburg wurde als „Familienfreundlicher Betrieb“ prämiert

Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker kürten Niederösterreichs familienfreundlichste Betriebe. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde in der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Ausschlaggebend für die Jury waren vor allem die flexiblen Arbeitszeitmodelle der Stadtgemeinde. Arbeitszeiten und -stunden können individuell angepasst werden durch vorrangige Berücksichtigung von Mitarbeitern mit Betreuungspflichten etwa bei der Urlaubsplanung und Aufgabenteilung, geringfügige Beschäftigung während der Karenz oder der Übergangsphase zur Pension. Aber auch die zahlreichen Aktivitäten für die Mitarbeiter in der Freizeit, wie gemeinsame Wanderungen, Ausflüge und Gesundheitsaktivitäten, darüber hinaus vernetzende Zusammenkünfte wie Neujahrsempfang, Oktoberfest oder Weihnachtsfeiern wurden positiv bemerkt.

Zusätzlich wurde die Stadtgemeinde beim Staatspreis „Familienfreundliche Gemeinde“ mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet, da sie „Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit“ setzt und die „bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ fördert.

419 Mitarbeiter, davon 102 Frauen und 317 Männer, sind bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg beschäftigt, 102 Mitarbeiter davon in Teilzeit. Der Niederösterreichische Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“ holt alle zwei Jahre Niederösterreichs familienfreundlichste Betriebe vor den Vorhang und zeichnet sie für ihre familienfördernden Maßnahmen aus.

Neben der Urkunde erhält die Stadtgemeinde Klosterneuburg einen Scheck in der Höhe von € 500,-, welcher vom Personalamt für eine familienorientierte Maßnahme zugunsten der Mitarbeiter aufgewandt werden kann. Bei der Entscheidung, wofür das Geld verwendet wird, wurde nicht lange nachgedacht. Den Scheck erhält der Sportverein der Gemeindebediensteten für gerade in dieser Zeit so wichtige Bewegungsangebote – natürlich sobald es die Pandemiemaßnahmen wieder zulassen.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich über die Prämierung beim Staatspreis: „Ich freue mich vor allem für unser Personalamt und die Führungsspitze der Stadtverwaltung, denn dieser Preis ist ein schöner Maßstab dafür, dass wir attraktive Arbeitsplätze bieten können.“

Familienstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder: „Diese Flexibilität ist unschätzbar für Familien und ich freue mich, dass Klosterneuburg hier – schon seit vielen Jahren – eine Vorreiterrolle übernimmt. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, wie viel ein sicherer Arbeitsplatz wert ist, insbesondere, wenn er größtmögliche Rücksicht auf die jeweilige Lebenssituation nimmt.“

Mag. Irene Kern, stellvertretende Stadtamtsdirektorin und Leiterin des Personalamts: „Nicht alles lässt sich nur in Zahlen und Gehaltsschemata messen. Die Auszeichnung zeigt, dass wir Mitarbeitern Vorteile bieten können, die uns als Stadtgemeinde wettbewerbsfähig machen und zur individuellen Planung jedes Lebensabschnittes und damit zur Lebensqualität beitragen.“



Bildtexte

Foto „Familienfreundlicher Betrieb“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg/Schwechat

Bildtext: V.l.: Familienstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und die stellvertretende Stadtdirektorin Mag. Irene Kern freuen sich über den 2. Platz beim Landeswettbewerb und den Sonderpreis beim Staatspreis.

Foto „Verleihung“ (c) Daniela Matejschek

Bildtext: V.l.: Stv. Stadtdirektorin Mag. Irene Kern bei der Preisverleihung des von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (l.) und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (r.) initiierten Landeswettbewerbs.

Foto „Wandertag“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg/Schwechat

Bildtext: Zahlreiche Aktivitäten werden gesetzt, die über den Arbeitsalltag hinausgehen – der Sportverein der Gemeindebediensteten veranstaltet Wandertage und Wirbelsäulengymnastik, ihm wurde auch der Preisscheck in Höhe von €500,- zugesprochen.